## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1921** 

486 (18.10.1921) Abendausgabe

In Karlsrube: Im Beriage und in den Zweigstellen abgebott monation M. 6.25., iret ins Haus getielern M.—. uswärtis: Bon unferen Agenturen bezogen M. 7.—. Durch die Post einicht. Zustengebühr M. 7.—.

Einzelnummer 30 Biennig. Unzeigen: Die Ispaltige Nonpareillezeite M2.10.
auswäris M2.20. Stellengesuche und
Kamtienanzeigen M1.60. — Die Redamezeite M9.50, an 1. Stelle M1.60.
Dei Biederbolung tarifiester Rabatt,
der dei Richtelndaltung des Zieles,
dei gerichticher Betreibung und Konfursen außer Krait tritt.

für Blatvoridriften und Tag ber Aufnahme kann feine Gewähr über-nommen werben.

Im Wan böberer Gewalt bat ber Be. dieber teine Ansprüche bei verspätetem ober Richterscheinen ber Zeitung.



Berbreitetfte Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Tedinik u. Juduftrie / Franenzeitung / Stener-Rundichan / Feld u. Garten / Reife- n. Baderzeitung / Bolk u. Beimat

Ciacrium und Berlaa unn Werb Thieraarten Chefrebaftenr: Sanns Balther Schneiber.

Sanns Walther Schneiber.
Berantwortliche Rebatteure: Kür
bentsche und badische Bolitik: M.
Gblainger, für Auskandspolitik: A. W.
Schulze, für Tbeater, Kunst u. Wissenichaft: U. Aubouden, für lokale Ungelegenheiten u. Sport: M. Bolberauer, für die Handelszeitung: t. A. S.
Arna, für Anseigen: A. Aindersvacher, alle in Karisrube.

Berliner Redaktion:
t. B.: S. Mänscher.

Werniprecher: Geschäftsitelle: Nr. 86. Rebattion: Nr. 309 und 319.

Weidiftstelle: Birtel- und Lammitrage-Ede, nach Raiferftrage und Martiplas. Boffichedfonto. Garlerube Mr 8359

# verichoven.

J. Paris, 18. Oft. (Drahtmelbung unferes eigenen Berichterftat-Das Ereignis des Tages ist das zweimalige Aussallen ber Sigung der Botichaftertonfereng. Die Konfereng follte das am Samslag begonnene Studium über die Ausführung der Beichluffe betr. Dberichlesien fortsegen und zu einem Beidluß gelangen. Die Morgenligung wurde auf nachmittags verschoben, und am Rachmittag erfuhr man, daß die Sache wiederum vertagt fei. Als Grund murde angegeben, daß der englische Botschafter die nötigen Instruktionen noch nicht erhalten habe. Tatsächlich scheint, daß die Ansicht der englischen und die der französischen Kreise über die Prozedur noch nicht in Einklang habe ge bracht

werden fonne. Diese Prozedurschikanen haben an und für sich nur ein geringes Intereffe. Wir geben barauf nur ein, bamit nicht irrtumliche Schluffe aus der Bericiebung der Entscheidung der Botschaftertonfereng ge-Gen und der deutschen Regierung ben Beschluf über die Grenglinie in Oberichlefien zu notifigieren und erft nachher die deutsche und polnische Regierung einzulaben, bas in Genf ausgearbeitete wirt-Gaftliche Programm anzunehmen. Die englische Regierung ift ber Ansicht, daß den Deutschen und Volen die Gesamtheit der Entscheisdung des Völkerbundes zu notifizieren sei. Der Zwed des französischen Von Volklages ist leicht zu übersehen. Man möchte in Parisden Volklages ihr leicht zu übersehen. Deutschlages ihr leicht zu übersehen. Deutschlages ihr des mittellen was beide Parteien miderspruchslos annehmen muffen. Dann erft follen fie bie Mitteilung über ben Teil des Abkommens erhalten, den man ihnen bloß empsehlen, aber nicht auszwingen fann, nämlich die wirtschaftsliche Ordnung, die in feinem Bertrag vorgesehen ist. Auf diese Weise würde nach der französischen Ansicht vermieden, daß die Varteien über die Exterion über die Gesamtentscheidung eine Distussion eröffnen. In London scheint man diese Bedenken für überflüssig zu halten. Wie gesagt, es bandelt bei allem nur um die Folgen ber Brogebur, an ber Ausführung

ber Senteng bes Bölferbundes wird nichts geandert. Bolnifde Edwinfung in der oberfchlefifden Frage.

DE. Waridau, 18. Oft. (Drahtbericht.) Um Camstag hat bis in die späten Abendstunden hinein eine Konserenz des Staatsdes Pilludsti mit dem innerhalb des polnischen Kabinetts gebil-"politischen Komitee" stattgefunden. Wegen ber Konferens mußte das für die Seimsthung angelündigte Auftreten bes Finandministers Michalsti, der neuerdings in das politische Komi'ce aufgenommen worden, ist, abresagt werden. Die Verhandlungnen gatten der oberschlesischen Frage. Ueber das Ergebnis ht nichts bekannt. Indessen ist es bezeichnend, daß offenbar auf Grund höheren Orts ausgegebener Diroktiven die polnische Presse hre bisherige Tattit gegenüber ber Genfer Entscheidung in auffaniger Weise verändert. Sie hat es aufgegeben, Mehrforderungen in Oberichleffen angumelben und verfichert nunmehr, die Grengfrage lei endgültig erledigt. Sie richtet jest ihr Hauptaugenmert auf das gemeinsame Wirtschaftsregime des ge-tein leitten Industriegebietes. Charafteristischerweise führt ber "Kurjer boranny" aus, es lage bie Wefahr eines beutichen Bontotts vor. Polen muffe, mit den Großmächten zusammenwirkend, darauf hinstroben, einen Modus vivendi mit Deutschland zu Bolen muffe babei in Rechnung ftellen, daß fünftig auch Begenüber Deutschland eine größere Sarmonie der englischen und tanzösischen Politif zu erwarten sei. Es werbe Polens Ausgabe Dberichlefien leinerseits darauf hinzumirken, eiternde Bunde bes Kontinents bleibe; die Politit der Re-Rierung muffe entschieben, ruhig und versöhnlich fein. Sache ber Breffe fei es, die Regierungspolitit nicht ju erschweren. Sicheren Informationen nach tonnen biese Auslassungen des "Kurjer Potanny" als inspiriert gelten.

#### Die Ansschaltung der deutschen Juftig im besetten Gebict.

Dr. Dorten hat vor einiger Zeit beim Amtsgericht in Biesbaben einen Beleidigungsprozest gegen die Franksurter Zeitung an-hängig gemacht. Das Oberlandesgericht Franksurt hat auf Grund Deutschen Gerichtsversassungsgeseiges biesen Rechtsstreit an bas Amtsgericht Frankfurt a. M. verwiesen, weil das Amtsgericht in Biesbaden infolge der Besetzung durch französische Truppen an der Unabhängigen Ausübung der Rechtspflege in dieser Sache tatsächlich verhindert sei. Die Rheinsandsommission hatte darauft in von der Justisverwaltung Auftsärung über die Gründe dieser Entscheidung verlesserwaltung auftsärung über die Gründe dieser Entscheidung verlangt. Die Justizverwaltung über die Grunde fleitung unter hin-weis auf die Anabhängigkeit der Richter abgelehnt. Wie wir er-sahren, hat die Rheinlandsommission nunmehr erklärt, der fragliche Besch, hat die Rheinlandsommission nunmehr erklärt, der fragliche Beschluß des Oberlandesgerichts Franksurt sei unrichtig und enthalte Berleumdung dr Besatzungstruppen, weil im besetzen Gebiet die Berleumdung dr Belagungstruppen, wert worden fet. Sie gernabhängigfeit der Richter niemals angetaftet worden fet. Sie ertlart schon fest, daß die etwa von den Franksurter Gerichten in dieler Sache zu treffende Entscheidung im besetzten Gebiet nur nach Einstellung der Genehmigung der Rheinlandsommission vollstrecht werden dürse. Durch diese Stellungnahme beweist die Rheinlandsommission, der über diese Stellungnahme beweist die Rheinlandsommission, der üt tatsächlich gerabezu systematisch eine Kabinettssustiz schlimmster urt wieder einzusühren versucht. In ihrer Berordnung 90 hat sich serner die Rheinlandsommission das Recht beigelegt, jedes deutsche Schrafverfahren niederzuschlagen, wenn Anhaltspunkte dafür vorbanden sind, daß der Beschuldigte verfolgt werde, weil er mit den Belatungstruppen in Beziehung gestanden habe, sie hält sich dann sür derechtigt das eiwa ergangene Urteil aufzuheben und durch jormlosen Beschluß in der Sache selchst zu entscheiden. Diese Vervordung hemeilt des Abeinsandsommission sich die Möglichkeit ordnung beweist, daß die Aheinlandtommission sich die Möglichkeit verbehalten hat, jedes ihr irgendwie unbequeme beutsche Gerichts-urteil ohne weiteres zu beseitigen. Nach beutscher Aufsassung ist diele bieles von der Rheinsandkommission eingeführte Kontrollinstem über eutsche Juftig mit bem Begriff ber Unabhängigkeit ber beutschen Gerichte unvereinbar.

#### Der internationale Mhein.

Auf bem Rhein herricht jest ein bunter Betrieb, wie er noch niemals gesehen worden ift. Er wird nicht nur von den Rhein-, Main-, Redar-, Mosel- und Lahnschiffen besahren, sondern auch anbere deutsche Strome wie Meser, Gibe, Drer, Warthe, Sprea und Savel find mit einer großen Anzahl Schiffe in ber berzeitigen Rheinflotte vertreten. Deutschland hat durch Preußen, Sachsen, Bapern, Württemberg, heffen und Baben die meisten Schiffe auf dem Rhein, I Schritte zugehen lassen

Die Botichafterkonferenz nochmals! dann kommt unser beutscher Nachbarstaat holland mit einer großen den Versailler Friedensvertrag in den Besitz einer stattlichen Anzahl Rheinschiffe gelangte, Die Die Reedereien Fendel (Mannheim), Mathias Stinnes, Frang Maniel, Stachelhaus u. Buchloh, Thuffen, die früheren Egan-Guterboote, Die "Brauntohle"-Gefellichaft, S. Baul Dijch, Rhein- und Geeschiffahrtegesellschaft in Köln sowie eine Reihe privater Schiffer abgeben mußten. Als weitere am Rhein intereffierte Staaten tommen Belgien mit einer Reihe von Schiffen, England vertreten durch die Firma Drughorn in London und Luxemburg, das seine bekannten 5 Meter breiten und 50 Meter laugen Ranalidiffe fendet, in Betracht. Als fiebenter und let er Staat ist die Schweiz zu nennen, die sich immer mehr zu einem den Rheinftrom befahrennden Staat ausgubilden icheint. Kommt nun noch gar der Großschiffahrtsweg Rhein-Main-Donau zustande, so wird der Rhein einne internationale Bedeutung erlangen, von der wir heute noch gar feine Ahnung haben, denn dann tommen noch gahl-reiche andere europäische, ja sogar asiatische Staaten bazu, die Intereffe an ber Rheinschiffahrt nehmen werben.

#### Das Befinden des Konigs Ludwig.

mk. München, 17. Ott. (Drahtmeibung unferes eigenen Berichtenstatters.) Nachdem die Berichte über das Besinden des in Ungarn besindlichen Königs Ludwig anhaltend ungünstig lauten, hat sich Kronprinz Rupprecht, gestern abend an das Krankenlager seines Baters begeben. Das heutige ärztliche Bulletin lautet: Beim König ist zunehmender Krästeversall zu konstatieren.

#### Schweizer Brief.

Comeiger. Bundesversammlung. — Befämpfung ber Arbeitslofigfeit.
— Der fleine Grengverfehr.

Bh. I. Bajel, 16. Dft. Ursprünglich mar für die ichmeizerische Bundesversammlung eine zweiwochentliche Geffionsbauer vorgesehen, aber diese reichte für die unbedingt gu erledigenden Geschäfte nicht sus, und fo hat die Bundesversammlung in einem Plenarbeichluß die Sejsionsdauer um eine Woche verlängert. Die vom Bundesrat vorgeschlagenen Zollerhöhungen und die Fortbauer der Einfuhrbesichränkungen ist von der Bundesversammlung doch nicht so widers pruchslos hingenommen worden, wie man uriprünglich annahm; es hat scharfe Opposition gegeben und bas nicht allein von sozialdemos hat icharje Opposition gegeven und das nicht allein von schalzemostratischer Seite, sondern auch die bürgerlichen Abgeordneten fanden den erhöhten Zolltarif nicht im Interesse einer gedeihlichen Bollswirtschaft; vor allem wurde rikstert, das dar Landvurrlichaft ein so gewaltiger Vorsprung gegeben werde, indem man deren Erzeugnissen einen ganz besonderen Schuft angedeihen lasse und die Grenzen durch siehe Ille abschließe, während perade das Oessen der Grenze mit mäßigen Jöllen den Weg für den Preisabbau ehnen würde. Mit besonderen Rachdruck die Industriellen das des Verfalten besonderem Rachdrud betonten bie Industriellen, daß das Berhalten ber Landwirtschaft ber Industrie das Leben erschwere, weil bie steigenden Lebensmittelpreise, namentlich die Fleischpreise gegen ben von der Industrie beabsichtigten Lohnabbau sehr wirksam ins Teld geführt werben.

In Basel hat im Baugewerbe und in der demischen Industrie der Kampf um den Lohnabbau bereits eingesett. Die Baumeister haben alle Arbeiter ausgesperrt, welche nicht zu verminderten Lohnslätzen weiter arbeiten wollten. Es sind dadurch etwa 800 Bauarbeiter ausgesperrt. Ein Teil der chemischen Arbeiter hat sich, wenn auch widerwillig, dem von den Fabrisen gemachten Lohnabzug gesügt, weil man einen Streit ber Arbeiter als nuglos ertennt, wenn er nicht in aller Schärfe und als Maffenattion burchgeführt werden tann. Bei dem gewaltigen ichon porhandenen Seer der Arbeitslofen ift aber eine folde Affion icon von vornberein ausgeschloffen und die Kampileitung der Baller Arbeiterschaft hat denn auch Davon abgeseben, eine Maffenattion in Szene gu feigen.

Die schweizerische Lundesversammlung wie auch die verschie Die schweizersiche Kannosverlammlung wie auch die verschenen kantonalen Parkamente haben sich in der leizien Woche neuerdings mit der Befämpsung der Arbeitslosigkeit beschäftigt. Die ichweizersiche Bundesverammlung hat für Ausführung von Notsstandsarbeiten einen großen Willionenkredit bewissigt; damit sollen verschiedene schon lange hinausgeschobene Bauarbeiten, so die Erstellung des neuen Basser Rangierbahnsches auf dem Müttenzerseld, die Elektristigierung der Bundesbahnsch, die Erstellung von verschieden und verschiedenes und verschiedenes in Aussellung von verschiedenes in Aussellung von verschiedenes und verschiedenes in Aussellung von verschiedenes in Aussellung von verschiedenes und verschieden und verschieden versch denen Berwaltungsgebäuden und noch verschiedenes andere in Angriff genommen werden. In pleicher Weise ist auch der Basler Große griff genommen werden. In pleicher Weise ist auch der Basler Große Rat vorgegangen, der nicht nur für Ausführung von Notstandsarbei ten, sondern auch für eine außerordentliche Unterstützung der teilweise Arbeitslofen erhebliche Summen bewilligte.

Der tleine Grengverkehr hat in dieser Mode wieder eine Neu-rogelung erfahren, Die Samstag- und Sonntag-Sperre ift wefentlich gemildert worden. Für eine gewisse Angahl schweizerischer Sonn-tagsausslügter ist der babische Schwarzwald wieder offen, und es wird von den Erschrungen abhängen, ob die Einschränkungen später nicht gang ausgehoben werden. Das schweizerische Justig- und Polizeidepartement hat dieser Tage in der schweizerischen Presse einen Auf-ruf an die im Gronzebiet wohnende Bevölkerung erlassen, sich bei Besuchen im badischen Nachbarlande eines anstöndigen Verhaltens zu befleifigen, fonft mußten ichweizerischerfeits verfchärfende Mafnab men zur Anwendung tommen. Der Aufruf ist von einem Teil der Bevölferung mit gemischien Gefühlen aufgenommen werden. Daß der Marenauffauf im Grenzgebiet von näckster Moche an erheblich der Grenze gemiß begrifft werden, denn diese Warenauffäuse find tat-jächlich zum Standal geworden.

V Basel 17. Ottober. (Drahtmelbung unseres eigenen Bericht-erstatters.) Die Nationalversammlung sprach der Regierung bei einer Gesamtzahl von 240 Stimmen mit 237 Stimmen ihr Ber-

#### Arbeiterichut= Rougreff in Genf.

Dr. A. Genf, 18. Oft. (Drahtmeldung unferes eigenen Berichterstatters.) In Genf hat die Generalversammlung der Internationalen Bereinigung für den gesetlichen Arbeitschutz begonnen. Der aweite internationale Kongrest ber arbeitenden Frauen wurde am Montag in Genf eröffnet. Die Borsichende, Frau Robin, forderte auf, am Tage des Beginns der Walhingtoner Konferenz, der gugleich ber Tag bes Wojchluffes bes Waffenftillftanbes fei, ju einer geichloffenen Protestaftion ber Frauen aller Länder gegen bie Bermehrung ber Rüftungen ju ichreiten.

# Ermordung eines polnifch n Beamten in Mostan.

DE. Warichau, 17. Oftober. (Drahtbericht.) Geftern ift in Mostou ber Selrefar der poiniden Repatrilerungstammiffion Bradie-wicz ermordet worden. Der polnische Außenminister hat dem Mos-tauer polnischen Gesandten Instructionen über die einzuleitenden

#### umidan.

18. Oftober 1921. Im Streit um das Burgenland hat man jest, nachdem durch Berhandlungen feinerlei Ergebniffe erzielt worden find, den legten Ausweg beschritten: Gine Boltsabstimmung foll über die Bufunft des Landes entscheiden. Benig argwöhnische Gemüter mögen dieses Kompromiß, auch wenn es den Bestimmungen der Berträge von Trianon und St. Germain widerspricht, begrüßen als eine Tat, die die Atmosphäre entgisten kann. Tröpse dieser Art wersen vielleicht nur die Frage auf, warum wan diese Bolksbestagung nicht sosort bei Friedensschluß anordnete. Wer aber ein wenig nur mit ber Bolitif ber Entente gegenüber ben beiben Saupttragern ber fruberen Doppelmonardie vertraut ift, wird ertennen, baß mit ber Enticheidung von Benedig die Entente ihr Berftorungswert fronen will und bereits jest ben Beitpuntt für getommen halt, ber weitere Mastierung ber Ententeabsichten überfluffig macht.

Denn was wollte die Entente damit bezweden, daß sie die west-ungarische Frage anschnitt? Es sollte ein Reil zwischen Desterreich und Ungarn getrieben werden. Eine Wiedervereinigung unter eine Hand sollte auf alle Zeiten verhindert werden. Man wußte in Frantreich, daß das arme, argbeichnittene Defterreich, beffen Sauptftadt kaum eine Bahnstunde von der Grenze entfernt ist, das Burgenland brauchte und daß es auch ein Anrecht auf das Gebiet hatte. Man war sich aber auch bewußt, daß Widerstand von Ungarn zu erwarten war, daß Ungarn eben fo wenig auf diefen westlichen Bipfel pergichten tonnte. Schnitt man die westungarische Frage an, mußte bas ben beiben Ländern Gemeinsame verdrängt werden burch ben Streit. Die Grundlagen, die einen fpateren Bufammenichluß immer noch möglich erscheinen liegen, murden durch folche Konflitte gerstört. Darauf tam es der Entente an. Denn war ihr icon ein De utsch- Defterreich so unbequem, daß sie die Aenderung des Titets verlangte, so mußte ihr die Möglichkeit einer Wiederholung de-Bündnisses Deutschland—restauriertes Desterreich-Ungarn die schwerften Sorgen bereiten. Auf der Suche nach einem Mittel, um eine berartige Eventualität zu verhindern, erinnerte man ungarns. Und mit unübertroffener Genauigkeit hat dieses Objett bas erfüllt, mas man von ihm erhoffte: Zwischen Angehörigen ber beiben Staaten find Schiffe gewechselt worden, es hat Tote und Berwundete gegeben und ber Ion im biplomatischen Bertehr tonnte faum zwischen Rugland und Polen, zwischen Japan und China icharfer fein als zwischen Wien und Budapest

Man tann nach bem Berlauf ber Dinge in ber letten Boche getroft und ohne fich einer Leichtfertigfeit ichuldig gu machen, behaupten, bag bei ber Enrente nie Die Abficht bestanden hat, Defterpanpien, das det der Entente nie die Abslät bestanden zur Lestereich durch Zuteilung des Gebiets zu vergrößern. Jetzt. da das Burgensand seine Rosse gespielt hat, bereitet man die Lösung vor, die den Ententestaatsseuten schon 1919 vorgeschwebt haben muß. Mit dem Schein des Rechts soll das Land bei Ungarn besassen muß. Mit dem Schein des Rechts soll das Land bei Ungarn besassen werden. Man veranstattet eine Bollsabstimmung, aber man schaft für die Abstimmung Bedingungen, die allen Theorien vom Selbst bestimmungsrecht der Bölker ins Gesicht schlagen. Mit brutates Dissenherzigkeit hat der ungarische Ministerpräsident Graf Bethlen perkindigt wie die Abstimmung pargenommen werden ioss. Uns perfündigt, wie die Abstimmung porgenommen werben foll. Ungarifche Truppen, alfo Truppen eines ber Kontrabenten, follen maßrend bes Plebisaits für Recht und Ordnung forgen. Man entfinne fich ber Haltung Diefer Truppen beim Karliftenputsch, und man wird hinreichend prientiert fein, in welchem Sinne die Ordnung gewahrt werben wird. Debenburg foll querft und allein abstimmen. Damit wird dem Rest des Landes das Beispiel gegeben. Kommt eine ungarische Mehrheit - und nach bem "Ordnungsfinn" ber Sorthntruppen burfte taum noch daran gezweiselt werden —, so wird die Bewegung für Desterreich, als vergebliche Liebesmüh', als unnühe Anstrengung dargestellt werden. In Voraussicht kommender Represialien, die eins feten werben, wenn' das Land endaultig an Ungarn fällt, wird mander feine Gefinnung revidieren. Gin zweites Oberichleffen wird eingeleitet. Und für alle zu erwartenden Rechtswidrigkeiten wird jett ichon von Desterreich als conditio sine qua non eine Amnestie verlangt! Schlimmer ift bas Golbstbestimmungsrecht ber Bolter wohl nie mit Fugen getreten worden! Ginge es nicht um bas Schidfal eines Brubervoltes, man tonnte feine belle Freude an Diefer Ge-

Defterreich foll betrogen werden, und es wird betrogen werden, das steht fest. Die Kreditnot des Landes verbietet jeden Biderftand gegen Ententedittate. Aber find damit, bag man ihm Beftungarn vorenthält, icon wirflich alle Blane ber Entente burchgesett? Man bevorzugt jest Ungarn, weil es farlistisch, habsburgfreundlich und damit offiziell antideutsch ift. Man unterdrüdt Desterreich, weil es den Anschluß an Deutschland sucht. Glaubt die Entente wirflich ichon genug Sicherungen jur Berhinderung bes Anschlusses aufgerichtet zu haben?. Es mehren fich in ben letten Tagen die Meldungen, die von farliftischer Propaganda in Tirol wissen wollen. Man spricht sogar von habsburgischen Zentren in Wien und alles geschieht, wenn nicht auf Anstiften, so boch mit Genehmigung der Entente, d. h. Frankreichs. Könnten wir nicht eines Morgens als Nachbarn einer Habsburger Monarchie erwachen? Und wäre dann nicht erst der Ring um Deutschland von der Oftsee liber ben Often, Guben und Weften bis jur Rorbfee gefchloffen? Ronnie fich Frankreich nicht erft bann gang ficher fühlen? Die Ereignifie ber letten Beit beuten baraufbin, baft Franfreich biefes Riel fieht und ihm guftrebt. Die Bollsabstimmung im Burgenland ift nur ein sehr großer, allerdings recht deutlicher Schritt dahin.

#### Die Forderungen ber öfterreichifden Beamten.

Dr. N. Mien, 17. Oft. (Drahtmelbung unseres eigenen Berichterstatters.) Die öfterreichische Regierung hat heute die neuen Forberungen ber Beamtenschaft bewilliat, woraus fich eine Erhöhung ber Beamtengehölter um burchichnittlich 100 Brog. ergibt. entstehen neue Ausgaben in der Sohe von rund 30 Milliarden Kronen. Bur Dedung biefer neuen Busgaben dürfte eine Erhöhung des Personen- und Gutertaris, auf den Bahnen und bei den staat-lichen Monopolartifeln im durchschnittlichen Umfang von 100—150 Brozent erfolgen, sodaß also bereits für die nächste Zeit mit einer abermaligen gewaltigen Berteuerung aller Lebenserforderniffe gu rechnen ist.

Große Golbfunde in Kalifornien. "Daily Expreß" meldet aus Remport, bag in San Tamonia in Sudfalifornien außerordentlich reiche Goldfunde von zwei Betroleumfuchern gemacht worden find. Die Goldfelber follen reichlicher fein, als die vor 70 Jahren entded ten falifornischen Goldfelder

#### Mus Baden.

#### Der fatholifche Lehrerverein Babens.

hielt am Samstag in Rastatt seine 7. Generalversammlung ab. Morgens wurde ein seierliches Seelenamt süt die verstorbenen Mitsglieder des Vereins in der Stadtpsarrkirche gehalten. In der Hauptversammlung im Museumssaal nahm der Verein Steslung zum Entwurs eines Meichschulgesehes (§ 146,2 der Reichsversassum) und zu Besoldungs- und Lehrergewerkschaftssragen. Nach Erstattung des günstig santenden Geschäfts- und Kassenrichts wurde der Jahresdeitzg auf 50 Mark sescheitrag auf 50 Mark sescheitrag auf bestucht den Schluß der Bersammlung, die aus dem ganzen Land besucht war. Der Katholische Lehrerverein umsasst heute 356 Mitglieder. Den Borsitz in den Berhandlungen sührte Abgeordeneter Wiede mann, Kreissschulinspektor in Bruchsal, der 1. Bersigende des Bereins. Am Abend sprach in zur besuchter Versammsunz Keichstagsabgeordneter Rheinsänder, der 1. Versigende des Katholischen Lehrerverbandes Deutschlands, über "Lehrer und Bolt". Der latholische Orchersterverein des Musiktirektors Verner aus Karlsruhe hatte die musikslische Umahmung des Abends übernommen.

= Wintersdorf, 16. Oft. (Bürgermeisterwahl.) Landwirt Johann Rudenbrod wurde hier mit 330 von 473 abgegebenen Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

) ( Durmersheim, 17. Oft. Einen auserlesenen Kunstgenuß boten am Sonntag einige junge Künstler, die in unserer evangelischen Kirche ein geistliches Konzert veranstalteten anlählich des 70. Geburtstages der evangelischen Kinderschwester Luise. Das seelenvolle Geigenspiel des Herrn stud. med. vet. Hanns Klose-Wünchen, das besonders im Händelschen "Largo" und Gludschen "Reigen selfger Geister" zu Herzen sprach, der ausdrucksvolle Sopran des Fräulein Else Flüge l-Karlsruhe, die das Gebet von Hiller, "Ave verum" von Mozart und das "Baterunser" von C. Kreis prächtig wiederzugeben verstand, und das susstenischen der gene schlieben des Hunstvolle technisch vollendet. Orgelspiel des Herrnstad, und das kunstvolle technisch vollendet. Orgelspiel des Herrnstad. In. Scharn berger Tübingen schufen in der "Harmonie" eine kinstlerische Darbietung, wie sie hier noch selten gehört wurde. Die zahlreich erschienenen Gemeindeangehörigen ließen durch Ortspfarrer Klose der noch sehr rüstigen Kinderschwester herzliche Segenswünsche zu ihrem Ehrentage aussprechen; der Ortsgeistliche gedachte ihrer jahrzehntelangen Tätigseit anerkennend und überreichte ihr namens der hiesigen Evangelsschu schriftliche Gelückwünsche. Das Mutterhaus Nonnenweier übersandte schriftliche Glückwünsche, die verlesen wurden. Pfarrer Klose schlos mit Gebet und Segen die eindrucksvolle Keier.

Saslach i. R., 16. Oth. In der letten Woche hat nun auch in unserer Gegend der Landtagswahlsampf eingesetzt. Der Landesvorstigende der Deutschen (liberalen) Bolkspartei, Projessor Max Weber von Baden-Baden sprach in den letten Tagen in Wolfach, Gutach, Kirnach, Schiltach und hier über die "Deutsche Volkspartei und die politische Lage". Dabes beionte er, daß wir in der gegenwärtigen Zeit keinen inneren Kampf gedrauchen können, daß jest nicht Zeit sei. Weltanschauungskämpse auszusschten. Die Kaalition von der Deutschen Volkspartei die zur Sozialdemotratischen Partei müsse gebildet werden, aber bei dieser Volialdemotratischen Partei müsse gebildet werden, aber bei dieser Vildung müsse den Bedürfnissen des deutschen Bolkes Rechnung getragen werden und zwar aller Schichten, besonders den Bedürfnissen des Wittelstandes. Wir können keinen Klassenkampf gebrauchen, sondern wir brauchen die Durchführung der Arbeiterstandes in geistiger und materieller Sinsicht, das Prinzip der Arbeiterstandes in geistiger und materieller Sinsicht, das Prinzip der Arbeitersgemeinschaft zwischen Unternehmer und Arbeiter. Auch dem Landbund und den verschiedenen Wirtschaftsparteien mit ihren Sonderbestrebungen widmete der Redner einige Worse. Man könne in heutiger Zeit nicht nur wirtschaftlich, sondern man müsse politisch wählen, eine Lediglich wirtschaftliche Betätigung sein Undding und werden zur Erfolglosgseit verdammt sein. Der Redner erntete überall starken Beifall.

— Neustadt im Schwarzwald, 17. Oft. (Milch pantscher.) Vor dem Schöffengericht hatte sich die Landwirtsfrau Marie Kleisser Witwe aus Viertäler zu verantworten, weil sie an den Freiburger Milchhof gelieserte Milch durch die Zentrisuge sast völlig entrahmt hatte. Durch das Untersuchungsamt Freiburg konnte der Angeklagten nachgerechnet werden, daß sie aus dem Verkauf der bei der Entrahmung gewonnenen Butter einen Gewinn von etwa 1100 Merzielt hat. Außerdem hat sie sich um rund 500 Merzichert, weil sie sich die täglich abgelieserte entrahmte Milch als Vollmilch bezahlen ließ. Das Urteil sautete auf 5 Monate Gefängnis und 1500 Meldsstrase, sowie Beröffentlichung des Urteils in den Freiburger und Reustädter Zeitungen. Der Vorsigende des Gerichtes bestonte, es sei zu bedauern, daß 1500 M nach dem Rahrungsmittelgeset die höchst zulässige Geldstrase sei, da sonst aus eine höhere Strase erkannt worden wäre.

St. Georgen (Schw.), 17. Oktober. (Deutsche liberale Bolkspartei.) Unter dem Borsitz des Spitzenkandidaten Rud. Winter mantel in St. Georgen fanden sowohl in Königsseld als auch in St. Georgen, Schw., gut besuchte Bersammlungen statt. In Königsseld sprach der württembergische Landtagsabgeordnete Roßmann und in St. Georgen der Keichstagsabgeordnete Dr. Curstius von Heidelberg. Die Aussührungen beider Kedner sanden größtes Interesse; es ließ sich selsstuggen der Beiden Plätzen die liberale Sache wieder kräftig Wurzel gesaßt hat. In beiden Bersammlungen sauden rege Aussurgel gesaßt hat. In beiden Bersammlungen sauden rege Aussurgel gesaßt hat.

sammlungen fanden rege Aussprachen statt.

— St. Blasien, 14. Okt. Der Gemeinderat beschloß, die Winterkurtage auf 1.50 M seltzusehen, die Sätze sür Dauer= und Zusschlagskarten bleiben unverändert. — Die Erhöhung des Interessenstenbeitrages auf 1.50 M für Bett und Nacht wurde beschlossen. Die Erhöhung erfolgt ausschlich zu Gunkten des Baufonds.

Erhöhung erfolgt ausschließlich zu Gunsten des Baufonds.
ob. Konstanz, 16. Oktober. Die diesjährige ordentliche Kreisversamm 1 ung wird am 5. November hier abgehalten. Der Bor-

anschlag für das saufende Rechnungsjahr der Kreisverwaltung ist aufgestellt; der ungedeckte Aufwand von rund 1½ Million Marf soll aufgebracht werden durch Erhebung einer vorläufigen Kreissteuer von 20 Ph. v. d. der Steuerwerte des Liegenschafts- und Betriebs- vermögens. Diese Kreissteuer ist von den Gemeinden einzuziehen und an die Kreistasse abzuliesern. Das Berlangen der Wegewärter auf Erhöhung der Teuerungszulage soll mit den übrigen Kreisen des Landes einheitlich geregelt werden. Die Handwertstammer Konstanz erhält im saufenden Rechnungsjahr einen Kreisbeitrag von 25 000 M. Das Schulgeld an der Kreishaushaltungsschuse Kadolfzell soll für den Kurs von 75 auf 150 M erhöht werden.

### Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 18. Oftober

Aus der Karlsruher Bezirksratssitzung. !( Die heute (Dienstag) unter Borfit des Geh. Regierungsrats Dr. Wendt abgehaltene Sitzung erledigie u. a. folgende Puntte der Tagesordnung: Das Gesuch des Ludwig Wagner hier um Erlaubnis zur Berlegung seiner Wirtschaftskonzession von Rheinstraße 15 wirtschaft mit Branntweinschant für den allgemeinen Berkehr auf Gut Rappenwörth bei Daglanden (früher Kantine), des Johann Wiedmann hier zur Berlezung feiner Wirtschaftskonzession von Kronenstraße 41 zum "Goldenen Engel", nach Kronenstr. 44 zum "Kronensels", Schankwirtschaft mit Branntweinschant, der Frau Kälibe Guggolz hier zum Betrieb ber Schankwirzschaft mit Brannt-weinschank zur "Goldenen Gerste", Nowadsanlage 1, ber Firma C. L. Sidinger hier um Erlaubnis zum Kleinverkauf von Spiritusjen in ihrem Ladengeschäft Marienstraße 35, des Karl Bögtle hier zum Betrieb der Schankwirischaft mit Branntweinschant gur "Au", Augartenstraße 46, endlich des Robert Daub in Eggenstein jum Betrieb ber Schankwirtschaft mit Branntweinschant jur "Moningers Bierftube" daselbst. Zwei Wirischaftskonzessionsgesuche mußten von ber Tagesordnung abgesett werden, weil die vorgeschriebene Tage noch nicht bezahlt war. Weiter besahte sich der Bezirksrat mit einem Gesuch des Daniel Maier hier um Erlaubnis gur Lagerung pon Lumpen im Anwesen Sedanstraße 15, ferner mit ber Erhöhung bes Pfingstaues an ber unteren Mühle bei Graben.

Bur Mondfinfternis am 16./17. Oftober 1921. Bei heiterem Simmel fonnte Sonntag nacht der gange Berlauf der Mondfinsternis beobachtet werben. Schon furz nach 10 Uhr zeigte sich am öftlichen Mondrand eine Trübung, die durch den, den Mond hüllenden Halbschatten der Erde hervorgerusen wurde. Um 10 Uhr 14 Min. begann der Kernschatten unsern Trabanten zu bedecken. Immer weiter und weiter ichiebt fich ber grauschwarze Schatten wie ein Ungeheuer dahin und frift langfam Krater um Krater auf, was fich schön im Fernrohr verfolgen läßt. Bon %10 Uhr ab beginnen rötliche Tone im Schatten sich bemerkbar zu machen: Eine Folge der in der Erdatmosphäre teilweise stark gebrochenen Sonnenstrahlen, die in das Innere des Schaffenlegels abgelenkt werden. Die rote Farbe erklärt sich daraus, daß die Erdatmosphäre dem weißen Sonnenlicht, wenn es fehr große Luftschichten paffieren muß alle andern Strahlenarten außer ben roten raubt, was wir als auf der Erde als Morgen- oder Abendröte kennen. Zur Zeit der größ ten Phase war die Beleuchtung durch die nun noch sehr schmale Mondsichel sehr schwach, dann wanderte der Erdschatten immer weiter und am 17. Oft. morgens 1 Uhr 331/2 Min. tonnte im Fernrohr das Berichwinden des Kernschattens von der Mondscheibe festgestellt werden, während die Trübung durch den Halbschatten noch längere

Zeit für das freie Auge zu bemerken war.

§ Der gewalttätige Schwager. Gestern nachmittag drang ein hier wohnhaster Taglöhner in die Wohnung seiner in der Oursacherstraße hier wohnhaften Schwägerin ein, bedrohte sie mit Totschlag, hied mit einem Besen auf sie ein und versetzte ihr Fußtritte aus den Leib. Durch diesen Vorgang wurde in der Durlacherstraße eine größere Menschenansammlung hervorgerusen.

S Feitgenommen wurde ein von der Staatsanwaltschaft in Bochum wegen Betrugs ausgeschriebenes Kellnerehepaar aus Bochum.

#### Aus dem Bereinsteben.

+ Familienabend des Männerturnvereins Karlsruhe am Samstag in den "Drei Linden". Wie der Landmann zur Herbstzeit die Ernte des Jahres überschaut, den Ersordernissen des nächsten Jahres entgegensieht und in frischziröhlichem Tanz der Freude über getane Arbeit Ausdruf verleiht, gab der Familienabend des Männerturnvereins einen Rüchlick auf die diesjährige Arbeit im Felde des Turnens und des Spiels, ehrte verdiente Mitglieder, blicke nach fünstigen Jielen aus und beschloß den Abend mit frohem Tanz. Regierungsrat Broßmer, von dem Ehrenvorstand Baumann begrüßt, leitete zum ersten Mal als Vorstand des M. T.-B., die große Bersammlung und konnte seine Tätigkeit mit der Verkündung und Ehrung der diesjährigen Sieger bei Turnen und Spiel eröffnen. Mitglieder des Bersichtigen Sieger bei Turnen und Spiel eröffnen. Mitglieder des Bersichtigen Sieger bei Turnen und Spiel eröffnen. Mitglieder des Bersichtiget: 1. Jubiläumssportwoche des K.F.B. Karlsruhe 23. März 1921 im Steinstohen: Schaum, Fr., 1; Breis im Schlagdassettwurf (B-Klasse): Frank, G., 2. Preis; II. 7-Kampf d. K. T.-B. 1846: in zwei Stufen: beim Stabhochsprung des Jubiläumswetturnens des K.T.B.: Kübler, 1. Preis mit 3 Meter; III. Jubiläumswettsämpse d. Fußballflubs Pforzheim: Teo Kübler, 3. Preis. IV. Reichssingendwettsämpse in drei Altersklassen. Teo Kübler, 3. Preis. IV. Reichssingendwettsämpse in drei Altersklassen. 2. Preis, Lehmann, M., 3. Preis und

in der 3. Alterstlasse Schaum, Fr., 1. Preis. V. Haufurnsest in Beiertheim in 4 Stusen, dabei Nünd, 1. Preis in 1. Stuse, im Berseinswetturnen A-Klasse 58 Puntte. VI. Gauturnsahrt mit anschließeinen seichtathletischen Kämpsen: in 2 Stusen, dabei erhielt Lehmann 1. Preis, Drak, W., 3. Preis, der 4. Stuse (3. August 1921); VII. Kreisturnen Lahr, dabei wurden 5 Turnerinen mit Preisen ausgezeichnet. Außerdem ift ber Berein Kreismeifter im Tamburinbell für Turnerinnen mit Frieda Gierich, Elisabeith Haas, Jenny Thomas und Sofie Revenus. Die Erfolge der turnerischen Borführungen beim 40 jährigen Stiftungsselt des Bereins waren im erster Linie der klaven Leitung des 1. Turnwerts, Obersehrer K. W. Maier, zu verdanken, der seit 30 Jahren die turnerische Leitung bes Bereins mit Singabe und Aufopferung ausibt. 3hm ftanben Jur Seite Turnwart Kübler, selbst in diesem Jahre ersolgreicher Wettkämpser, Leiter der Knabenabteilung und der Leichtathleten, Dürst Leiter der Jugendiurner, und Johanna Weber, Leiterin der Mädchenabteilung. Was auf dem grünen Kasen und in der Turnhalle von den Weitfampfern erftritten, verdanten bieje auch ben Turnwarten und der Vorturnerschaft. Diese wie die Sieger ersielten als Anerkennung Schriften turnerischen Inhalts mit künstlerischer Widmung. Besonders wurde auch der hochverdiente Ehrenvorstand, J. Baumann, bedacht. Hierauf solgte die Ehrung der Mitziglieder, die 10 Jahre und länger dem Verein angehören. 25sährige Mitaliedschoft hetten 17 Jurner (1907–1909) 2015hries 10. rige Mitgliedschaft hatten 17 Turner (1897—1892), Josaphige 10, Isjährige ebenfalls 10. nämlich J. Baumann, Milh. Devin, Wilhelm Albrecht, Franz Beil, Alb. Jacger, Frdr. Kleit, Jos. Rent, A. Rinders spacher, Aug. Sauerwein und Emil Wagner, 40jährige Mitgliedschaft gaben die Gründungsmitglieder Karl Heintz, Theod. Schmidt und Friedr. Weber. Der Ausblick auf das nächste Jahr erhält sein er euliches Gepräge burch die Erwerbung des eigenen Spielplages im Wildpark, wie auch der Beichaffung der nötigen Unterkunftsräume. Hierbei haben sich besonders der 2. Borstand 3 im mermann und Rud. Schnurr eprobient gemacht. Auf dem Spielplatz selbst wer ben unter Erhaltung bestehender Waldbestande die einzelnen Spiels felber swischen diese verteilt. Daburch wir ber Plat ein angenehmet Aufenthalt und wird manchem Mitglied eine teuere Sommerfrische erseigen helsen. Aber weitere edlen Spenden für den guten 3med find von noten! Den unterhaltenden Teil leiteten Marmorgruppen pon Turnwart Maier gestellt, ein. Sie verfinnlichten turnerische, wie leichtathletische Uebungen und Turnspiele und zeigten die formen schönen Saltungen bei denselben. Echte, dem plattdeutschen Gebiet entnommene, ebenfalls von Turnwart Maier eingeübte Bauerntanze mit Gejang boten ein belebtes, maleriiches Bilb. Ihnen ichlof fic ber allgemeine Tang on. noch einmal unterbrochen burch iugendfrohe Borführung auf ber Buhne. Schwa.

#### Borangeigen Der Beranftalter.

Der demokratische Reichstagsabgeordnete Delius wird am Mittwoch den 19. Ottober 1921. abends 8 Uhr, im Saale des Friedrichshofs über Beamtenfragen iprechen. Der Redner ist ein bekannter Beamtenführer und Vorsibender des Besoldungsausschusses, Mitglied des 23. Ausschusses und Vorsibender des Ausschusses für Besitionen im Reichstag.

und Borsthender des Ausschusses für Veitionen im Reichstag.
Brund Schönseld, den seinem Wirken am Badischen Landestheater det
bet uns als ausgezeichneter Restlator bochgeschäht, wird Mittwoch, den 19. Oktober, im Eintrachtsaale einen Bortragsabend geben, der
durch sein doch fünstlerisches Brogramm zweitellos eine arohe Anziedungskraft ausstden dürste. Der Künstler wird sich vor allem als Interpret
diblischer und klassischer Beckle dören lassen, er ihricht eine Eruppe Kialmen,
eine Eruppe Schiscrischer Erdische, den Kank-Wonolog und die Korum-Rede
des Marc Anton aus Shakespeares "Aufins Edjar", zum Schlie den Burtes "Eimsor". Borderfauf dei Kurt Kenieldt.

Der Kanskrauenkung dergricht am Mittwoch den 19. Oktober

:: Der Hauskrauenbund veranstaltet am Mitiwod den 19. Oftober am "Teemitiag" im "Schökle". Mitterstr. 7, eine Borsührung praktischen Berkabren über Hauskäperei", mit einem erläuternden Vortrage von Brau L. Marcks-Coln, zu der and Esste Autritt haben. In der lediaen schweren Zeit, in welcher dielen Dauskrauen Kenanschaftungen seine erhalten und wird die Anleitung aum Aussärden von Erdken. Kildbüten, Bordängen und Televichen, von sardigen Lederweren, Schwen, Taschen, Schösen und von aroßem Werte sein. Frau Marcks wird auch ein vereiniachtes Batisversabren vorsübren, was dei allen Sauskrauen aroßes Intereste sinden wird.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte in Karlsrufe Allgemeine Witterungsübersicht. Ueber dem Festland hat der hohe Drud noch zugenommen. In seinem Bereich ist das Wetter fortdauernd troden, heiter oder neblig. Bei uns erreichte die Wärme

gestern 20 Grad; die starte nächtliche Wärmeausstrahlung hatte stels lenweise Reibsildung zur Folge. — Ozeanische Tiesdruckgebiete nähern sich Westeuropa; hoher Druck bleibt aber zunächst noch vorherrschend. Wetteraussichten sür Mittwoch, den 19. Oktober: Bielsach nebe lig, am Tage heiter und mild, nachts sehr kühl.

Wasserstand des Mheins.
Schusterinsel, 18. Oktober, morgens 6 Uhr: 0,50 m, gest. I cm.
Kehl, 18. Oktober, morgens 6 Uhr: 1,38 m, gest. 1 cm.
Magau, 18. Oktober, morgens 6 Uhr: 2,84 m, gest. 2 cm.
Mannheim, 18. Oktober, morgens 6 Uhr: 1,61 m, gest. 3 cm.



# mslavin-Vaftiller

(gel. geldüst)
jut Desinsestion der Mund- und Rachenhohle
besonders bei

Grippe, heiferteit, halsentjandung. Derichleimung. Erhältlich in ben Upotheten u. Drogerien.

## Aus dem Karlsruher Musitleben. Bon Lauten, Gamben und Bratichen.

Es ist nichts Boses auf ber Welt, bas nicht auch eine gute Seite Dieje Erfahrung machen wir auch jett wieder auf bem Gebiete der häuslichen Musikpflege. Die große Berteuerung der Klaviere und Sarmonien, ja selbst der argbesiebten mechanischen Spielapparate und Grammophone hat vielen, die in ihren Mußestunden sich an dem Reigen fröhlicher Rlange erfreuen möchten, einen bojen Streich ge-Wer fann fich heute noch ein Klavier leiften! Und wer tann einen Kindern noch Klavierstunden geben lassen! Nur die Rugnieger des diretten revolutionaren Gegens, geschiate Balutafcieber und ähnliche gewitzte Zeitgenossen. Dem sogenannten unbemittelten Mittelstand 3. B. ist völlig die Möglichkeit des Erwerbs eines Klaviers usw. genommen. Und doch waren gerade seine Kreise es, bet denen die deutsche Hausmusik die beste Pflege sand. Aber es ist sür Ersat gesorgt. Und zwar sind es unsere deutschen Wandervögel ber rechten, gut geführten, nicht ber verflegelien Gruppen — bie ben Weg gezeigt. Sie haben wieber gum alten Lautenspiel gurudgegriffen, das ja im 16. und 17. Jahrhundert durchaus Allgemeingut in allen beutschen Familien war. Aber felbst ber geschickteste Lautenspieler fommt schnell an die Grenze ber Entwidlungsmöglichkeit seines Instrumentes. Der zarte, schnell verklingende Ion macht es wohl zur Gesangsbegleitung brauchbar, aber als Soloinstrument versagt es. Nun hat man wieder zwei sast vergessene Instrumente zu Ehren gebracht, die es jedem, der des Lautenspiels mächtig ist, seicht ge-statten, Streichmusik, ähnliche volle Klänge zu produzieren: Sie heißen "Gambe und Bratsche". Die Geige ist als Saiteninstrument unserreicht, aber das Studium des Geigenspiels ist nur bei einer geswissen fortgeschrittenen mustalischen Begabung möglich, denn das Greisen der Saiten muß nach dem Gehör erfolgen. Anders ist es bei diesen beiden neuerstandenen Instrumenten. Sie haben ein absetelltes Grifsbrett wie die Laute, dadurch werden sie für den Diletstanten tonsicher, und das ist es, was wir brauchen. Die Laute ist ein Schlaginstrument meldes satt von Vereistellen deit des Schlaginstrument, welches fast nur Begleitinstrument bleibt, bie Samben und die Bratschen werden mit dem Bogen gestrichen und adurch zu richtigen Soloinstrumenten. Die Gambe gleicht in Sinficht auf Bahl und Stimmung der Laute, die Griffmechanit gleicht völlig der desselben Instruments. Die Brotiche liegt eine Oftave höher und ist ebenso, aber größer gebaut. Die besten Gamben und

Bratschen werden heute von Richard Möller-Hamburg (Hinter den Hösen 44) und Julius Hempel, Berlin, gebaut. Sie sind etwa ebensoteuer wie eine Aaute, und ermöglichen es uns, wieder im Hause nach siemlich kurzem Studium die deutschen Klassister und vornehmsten deutschen Gegenwartskomponisten zu spielen. Gerade jezt, wo die Musik aus dem deutschen Bürgerhaus in die Kassess und Kabareits zu sliehen scheint und dort meist nur in minderwertiger Form erscheint, ist die Berbreitung der drei uralten echt deutschen Instrumente: Laute, Gambe und Bratsche von Herzen zu wünschen. Und man braucht nicht zu fürchten, dah man nicht genug und verschiedene Roten sür diese Hausmusik sinder. Zwisters Verlag in Wolsenbüttel und andere haben eine solche Fülle gediegener Stücke klassischen wah dereits die denkbar größte Auswahl hat. Zudem besitzen die Lautens und Cambennoten den nicht zu unterschätzenden Borteil einer gewissen Wolseilsenswerte über diese Art häuslicher Musikhsischen Borteil einer gewissen Wolseilsen die Vaute und ihre Schwesterninstrumente: Gambe und Bratsche wieder einziehen in die deutschen Familienkreise, sie werden besonders sür unsere Jugend ein Quell reinster Lebensfreude werden können. Gr.

#### 1. Abend bes Rarlernher Streichquartette.

Unter ber Filhrung bes neuen Konzertmeisters unseres Landestheaters Ottomar Boigt haben sich die Mitglieder des Theaterorchefters Heinrich Müller, Willi Grabert und Paul Traut vetter zu einem Streichquartett zusammengeschlossen, das gestern abend in dem intimen Saale des Künstlerhauses den ersten Schritt in die Deffentlichkeit wagte. Diese Neuerscheinung ist für unser hiesiges Musikleben von Tragweite und aus diesem Grunde mit groher Herglichkeit zu begrüßen. Gehr anregend ift die Bortragsfolge für die vorgesehenen vier Abende gusammengestellt und dürfte in unferer auf Diesem Gebiete etwas tonfervativ gerichteten Stadt Bohlgefallen und ungeteilten Beifall finden, ba nur bekannte Schöpfungen anerkannter Meifter aufgenommen find. Wir möchten aber bie eigentliche Kulturmission der Bereinigung darin sehen, daß sie dem hiesigen Musikleben burch die Bermittlung unbefannter Werte, besonders von lebenden deutschen Komponisten, neues, frisches Blut auführt.

Durch die zahlreichen Gastabende zur internationalen Berühmtsheit ausgestiegener Quartette (Wendling, Klingler, Ross, Böhmen usw.) sind unsere Ansorderungen hochgeschraubt worden; ihnen zu

genügen, fällt nicht leicht. Allein das blutjunge Karlsruher Quadetett hat durch fleisige Borarbeit unterstüßt, die Feuerprobe sehr gut bestanden. Als hochzuschäusendes charafteristisches Merkmal sällt aus nächst auf, daß jeder Künstler bemüht ist, sich ganz in den Dienst des Kunstwerkes zu stellen. Sie haben die klare Erkenntnis, daß einer so ernsten Gattung wie die der Kammermusst auf andere Art nicht bet zukommen ist. Das stempelt ihre Darbietungen zu echten Kunstleisbungen. Die folgenden Ausstellungen können dem Urteil kaum Absbruch tum. Das Zusammenspiel ist im allgemeinen geschlossen, abet die absolute Einheitlichkeit, jenes völlige Ineinanderaufgehen und lebensvolle Abtönen, jene Auslegung, die zwingend ist und souverän siber dem Stoffe steht, ist sür das Quartett das Erstrebenswerte.

Längeres gemeinlames Wirken wird diese Ansorberungen vollbringen.

Bas die Musiker-Gemeinschaft seht schon leistet, ist sedenfals hoher Achtung wert und berechtigt zu den besten Erwartungen sit die Zukunst. Im Mittelpunkt stand das Quartett in Gedur von W. Mozari, das man auf Grund des ersten Sakes "Frühlingsquartett" genannt hat. Eingerahmt wurde es von dem Demoll-Quartett von Joseph Hand und einem solchen von Beethoven (Fedur op. 18). Diesen Konzerten wünschen wir ein zahlreicheres Stammpublikum als es sich zu dem ersten Abend eingefunden hatte; denn das ersolpreiche Karlsruher Streichquartett bedeutet eine Zierde in unsern hiesigen Musikleben.

 Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein liebes Kind, unsere Schwester und Schwägerin

Irma

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 15J, heute mittag 1/14 Uhr sanft entschlafen ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Steinhauser, Drechslermeister nebst Kindern.

Karlsruhe, den 17. Oktober 1921. Die Beerdigung findet am Mittwoch mittag 1/52 Uhr statt. Trauerhaus: Marienstr. 17.

#### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-nahme an dem uns so unerwartet schnell petroffenen, schmerzlichen Verluste uns. ieben, unvergeßlichen, guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter; Schwester

# Christiane Konrad

geb. Beckert

sagen wir allen herzlichen Dank. Besoneren Dank den ehrw. Krankenschwestern des evang. Diakonissenhauses für die liebevolle, aufopfernde Pflege.

Rastatt, Karlsruhe, den 15. Okt. 1921. Die tieftrauernden Hinterbliebenen: K. Bergmann u. Frau Gretchen Karoline Noe

Marie Baumann Familie Becker. B29059

> Kostüme Mäntel Kleider Röcke Blusen

Reiche Auswahl. Billige Preise. Aenderungen sofort.

M. Schneider Inh.: H. Kahl Ludwigsplatz. - Telef. 2297.



Henko Henkel's Wasch.

Bleich-Goda unentbehrlich für Wäsche und Hausmufg

Hersteller: Henkel & Cis. Düsseldorf Keirafen!

teltgewissenhaft u. Fran L. Nagel, avellenstraße 68, Karlsruhe. tat. Bermög. Groß-nicht kaufmann. 40 K., r is. Bitme mit eig. im sweds ivät. Deirat am sweds ivät. Deirat am sweds ivät. Deirat ant zu werden. Ber-viegenbeit Ebreniache, gebote, womdalich mit is. die "Bad. Bresse".

Apothefenbenser auf genande in iconer capande in iconer winische winische winische capande in iconer winische iconer capande iconer iconer

Seirat. rir ausf. Zufdrift Bild nuter B29041 ie "Bad. Breife".

Belche liebe Dame würde einem arm. Fräul, abgetreg. Rieider billig überloff, Vieife unt. Ar. B58270 an d. Bad. Brefie. 

Frant., 27 N., wünscht, einem gebilbet., neiten errn in Berbindung 3 eten. Witwer mit best ausbalt nicht ausgeschi zweks heirat.

Angebote mit Bild unt. Ar. B53294 an die "Bad. Breffe". meirat.

Villa. in Bergsabern (Bfala) geg, eine folche in Bab

aca, eine folde in Bad.: 311 faufen gefincht. Baden su tanichen ses fucht. Ang. u. B28759 an die "Bad. Treffe". Bergliche Bitte!

Bergrößerungen für Wiederverfäufer lief. leiftungsfäb. Bergrößer-ungsantialt. Anfragen unter Pr. B58274 an die "Badifche Bresse" erbet.

Tkötige Frifense nimmt noch Kundschaft außer d. Hause an. An-gebote unter Kr. B52834 an die "Bad. Bresse". Achtung Wiederve käufer Gangbarer Artifel billig abaugeb. Bu erfr. u. Nr. B58228 in b. Bab. Breffe.

Unkauf v. gebr. Möbel, Betten, Baide, ganze Hanshal-tungen zu dob. Ereilen. S. Gutmann, B28681 Zäbringerstr. 23. Beneslung auf gute

Karloffeln of. lieferbar, nimmt an Kaiserallee. 45 Laden liuts. Bum

Sypotheten= Gelder in Boften jeder Sobe ausguleiben. 16431

August Schmitt Karlsruhe i. B. Telef. 2117 Sirlaftr. 48. 10-20000 Mark

werden auf II. Supothefe unggelieben. Angeb. unter Nr. 16588 in die "Bad. Breffe".

an die "Bad. Breffe".

Geld in jeder Hobe erhalten folde.
Bente b. gäuft.
Bedinaungen. B53346
Edmitt, Kaijeraflee 109.
10-12. 2-7. Sonnt. 10-12.

Dame od. Herr fann fich an folid. Unter-nehmen mit 10-15000 & fill und äußerk gewinn-bringend beteiligen. Bu-ichriften unt. Nr. B8278 an die "Bad. Brefie".

100 Mk. Belohunng Soldene Lorgnette am Conntag nachmittag awiiwen 4 und 6 Uhr im Stadigarten verloren gegangen. Dem ebrl. Kinder gute Belobnung. Nbaugeben Kaifer-Allee Nr. 145, II. 16614

Ber, 145, II. 16014 Beinzipfel verloren von Scheffelitz, dis Ka-tronenfabrik. Gegen Be-lobnung abzugeb. Schef-elstrake dv. III. B20051 Perloren eine Damens band auf dem Weg Fried-hof — Bernhardustirche. of — Bernhard. Ibaugeb. geg. Belohnung 1828893 Bernharditr. 18. Winscher, weibl., auf d. Namen "Vielele" börend. Demann "Vielele" börend. Demann des Mantauf wird gewarnt. Gegen aute Belobnung absug. bet Munie Buld, Jafanenfir. 17. III. B. 9045 Entlangen 4 Monate alter Schnanzer, Baft. weibl. Abana gea. Bel. Merk.

veibl. Abbug, geg. Bel Boetheftr. 28.11. B5833 Berlanfen! Schnaw-serpinicher (Sindin) Sountag nachmittag ver-laufen. Ubgugeben aegen Belodnung Rilvynerer-ftraße 100, ll. B29057

Kaufgefuche

Haus au faufen gefucht. iat. Angeb. unt. Mr 53322 an die Bad. Ar 2 guterbaltene zweith

bat zu kaufen gesucht. An-gebote unt. Ar. B53254 an die Bad. Bresse. Waffen

aller Art kauft B28959 A. Böttker, Ablerstr. 40. Guterh. Reifzeug an faufen gefucht. An-gebote unter Mr. Poss24 an die "Siad. Breffe".

Prismen= Feldstecher

sfach, mit Hutteral u. Um-bängeriemen. in tadel-loiem Juftand, zu kaud. gesucht. Preisangeb. u. B58300 a. d. Bad. Prefie

Pohrplattenhoffer und Bodenteppich

Fahrrad. u. Nähmafdin. and alte, einzelne Teile Marte, I febr aut erb., an faufen geluckt. Bissu breisw. 3. vert. Kaifer-vaffacer, Götheftr. 51. vafface \$4, III. r. B29023

Rod Solafammer, darunt. 2 erstell. eichene und einige Golafammer, ditt. Sviegelickrauf, sow. Salongarnitur, wegen Geschäftsveränderung sehr preiswert au verkaufen. B29027 Kalserstr. 69. Eingang Baldbornftr., Laden.

Eine fleinere

Tischfräse

Herren-Rad

nterb., bill. 311 verf. B18975 lauprechtft. 21, Bbbs., pt.

Rinderwag., Brennabor, bill. ju vertf. B28973 Babringerftr. 27. 1V. r.

Alsopwagen mit Dach Kinderliegwagen Dochzeits-Unsug mittl. Er, su verfaufen. B:2005 Lachnerstr. 18, l. r.

Kinderstanbsvortwagen u. 1 Baar Kindersämhe Größe 24. alles noch sehr

gut erbolten, zu ver-kaufen. D. Dinaer, Kro-nenstraße 13. B29003

Herrenüberzieher

Addition 8 time 7:10 time 5. Addition of the 5th erfrag 1. Or. B28977 bei der Bad. Breffe.

2 auterbatiene Amabae für 14—16 ihr. Sungen billig abangeben. Zu erfr. unt. Or. B5332 in der Babilden Breffe.

Never Mintermantel, ntitl. Hig. 3. berk. B53288 Minterstr 21, 2, St., L.

1 Serremantel (Rog-lan) und 1 Ladenmantel für Knaden im Alter von 12—14 Jahren, delde dunkeldtan, jebr aut er-dalen, dillia in ver-laufen, Kan erfr., und. Kr. 322881 im der "Bad. Rrefte"

1 Wintermantel

Gr. 42. 1 Itebergieber aut erh., 18. neuederrenftief. Gr. 45 weil a. groß s. vff. Ravo, Nofffix. 8. Besst

Gakko

Schwarz, Damen-Tuchmaut,

auterhalt., billia au ver-faufen. Bhilippftr. 21, 11.

Ein Warf

Offene Stellen

Stierlin & Better G. m. b. A.

Maftatt. **3uderwarenfabrih** 

für gangbore Artikel. gegen hobe Brovision. Angebote unter 16587 an die "Rad. Breise".

Reisende,

Damen u. Herren, aum Besuch der Privatsund-schaft in Schaft u. Land im Seise, Seisenpulver, Schub-Creme gegen bobe Brovision vofort gesucht, Ungeb. unt. Ar. B58352 an sie "Bad. Ereste".

Offerien unt. Nr. 4487a an die "Bad. Breffe". Ein jungerer

mögi. m. praftifcer Bor-bildung, fowte

Zu verkaufen billig abzugeben. 16572 Bimmerte, Rolladenfab. Gerwigstraße 36. Geschäfte ed. Art ftets au vert. 700 M. Busam, Herrenstr. 38

Mauser und Geschäfte Merorts, teils jotort be-iebbar, zu verkaufen. Ekwein & Manshardt, Adleritr. 18.

maisto geb. Wohnhaus mit Garten in schöner Lage Durlacks wegangs, bather an verfant. 3-Zim-mer. Wohnung 1. Wärz 1922 beziebbar. Vermift, berbeten. Angeb. unt. ft. 16555 an die "Bad. Bresse".

Rieiner Boften Zigarren ünstig abaugeb. Erfrag. Sofienst. Hart. Mittiwoch orm. 10–12 Uhr Bessis Dadidinbeln, Stangen ntien, Breifer, Steig-itern su verfaufen. 58986 Durlacherftr. 17.

3 Baggon Dachlatten billig abaugeben. 16578 Ru vert.: 2 auterb woll. Rebersieber f. fl. Figur. Gottesauerftr. 31. 4. St. Zimmerle,

Bollabenfabrit, Gerwightr. 36 Bäumungs-Berkauf! Bailmungs-Ferunt!

Koifbaarmairaden. Kleisbericker. Tijde. Stüble, Vertifo, Chaifelonaue, Klubskantenil, Diwan. Triumpbs u. Kranfenstüble, Koviervrefte, Gaslampen.

Bellamen. Menkan,

Hendan, 1 imitiert. Schlafzlin-mer, einig, deo. Vertifo u. Kichenickunfe du ber-taufen. Preisen Mein-

dausen. Bretten. Weiße doferstraße 55. B29001 Küchen-Ginrichtungen in allen Farben v. 600.11 an au vert. B29021 Rintheimerftr. 14, 1. Rene Rücheneinrichtg.

wegen Wegsug billig su verfaufen. Rüvpurrer-ftr. 8 im Sof, Ifs. Bisnig Warenschrant m. div. Jubedör für beft. Weich, einf. Kolonial-warenfchrank mit 64 Schubl. u. Labentbefe du verfausen. 16575 H. Gunggenkeim Unsu.Bert. Geld., Warts-arafenstr. 25. Tel. 4971.

Bettstatt mit Most, icone lein. Ctebrracett Rr. 44 u. 46 au vert. Abr. au erfrag. n. Nr. B28967 in ber "Bad, Bresse".

2 Matragen gebrancht, anterhalten, f. Meiallbeifen, zu verfauf. Kulach, Neue Anlage-ftraße 28, II. 858892

Au verlaufen 1 aut er, gaftene Matrate, Ded-ett, Liffen und 1/1 Gelae. Levellenitraße 12. 4. St., inis.

2tilt. Edirant, bol., sebr ut erhalten u. Kan 43 iter baltend, bat zu ver. nifen. Walter, Hudoli-rafie 8. Eine Partie gebrauchter

Fahen eta

B. Ddenheimer,

Robeibank ebrauch, für 250 ... an erfausen. B29019 lintbeimerst. 14, Werkst. 1 debner Email - Herd Wander Dekordell. 1 meiber Derb, 850. 4 an Wander Dekordell. vert. Schübenkr. 55. 20d. Offerien unt. Ar. 44870 ebr - gut, billia an ber-ansen. B53286

Saiferftr 221. bart. Elekipolecinikep 2 1. Gaskodjer

emailliert), mit Dovvelparbrenner hat absugeben. Offerten unter
gir. 16584 an die "Bad.
Bresse" erbeten.

Alignen

Angeben Archiven Schöne. Nahmaschinen an bie "Badilde Breite.

120 u. 350 ... . 1 verfentbare zu verfaut. B28921
Chübenftr. 55. Laden.

jofort Bejdäftigung bei

and Bodenteppich an faufen gelicht.

Dierten unt. Ar. 16806 an die "Bad. Herie".

Herren od. Namenrad auch Bievaraturzu kaufen gerucht. Angebote unter Ar. 1880e aert. Abert. Aolerkr. 40.

Zerren fahrräder Burd. Erkrader Spein der Burd. Angebote unter Pt. VISS278 an die Bad. Erkraden Sofien für fachen Sofien für faufen gelicht. Angebote unter Bur fahrräder.

Tahrräd u Mähmaschin.

Tahrräd u Mähmaschin.

Breffe" erbeten.
Ein braver, ehrlicher Junge

Tüchtige

für unsere umfangreichen Spezial-Abteilungen

Damen:Konfektion Kleiderstoffe

für sofort oder später gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Bild und genauer Angabe der seitherig. Tätigkeit erbeten-

Geschw. Alsberg Mannheim.

Bemerbungen erbitten wir mit Bild, Beugnisabichriften und Gebaltsaufprüchen. Assat

Kaufhaus Oberpollinger, S.m.b.S., München.

ür Industries und Mohnhaus-Bauten ver ofort oder fpater gesucht. Ledige, tüchtige Bewerher, welche auf Bauplab und Burv gewandt und eriabren find, werden eingeladen, Lebenslauf mit Zenanisabidriften u. Gebalisanfprüchen einsureichen unter Rr, 4454a an die "Bad. Breffe".

Generalvertreter für Baden

Dobes Ginfommen ficert ein nen patent tild gefcubter Bebaris-Maffen-Arrite Nod und Weite. Alle mittlere Hamiltonia berkanten fowie auch Schubbeden Rähringer. ftraße 9. bart. V\$53220 amilig gelührenmen noert ein neu pateils amilig gelührer Bedarfs. Anfinenkaritet. An Baden noch völlig konturren 10s. Unenvorlich für jeden Landwirt und Andus friellen Betrieb. Desvalb ichon längit di Rachtage. Franchefenntnisse nicht erforderlich. Kavital 2–5000 Anditag. Gelößisgewandte, vrganisationsfähles Gerren wollen sich melden Dienstag u. Mittwoch bei Berrn Sehleßl, von 9–12 und 2–6 Ubr Fotel Grosse, Vortier. Schriftliche Offert. Schießl, Friedberg Obban. nuge Gunde billig zu verkauf. Kreuzung zwi-chen Schäfer und Wolf. Baldftr. 38, Sth. W28969

Siefiges Fabrif=Unternehmen

fuct für feine Abteilung Expedition

Eine Sing- u. Biervigel Stud 10 . abaugeben. D. Dunn, Ropellenft. 42, v. einen tiichtigen, gewandten

gesetzten Alters. Berren aus ber Tabatbranche erhalten den Borgug.

Bir suchen sofort für unser fausmännisches Bureau thöt, erfabrenen Expedienten aux Ausbilse, evil. für bauernd. 4480a Gelbftgefdriebene Angebote mit Angabe ber bisberigen Tätigfeit unter Beiffigung eines Licht. bilbes unter Dr. 16459 an die "Babifche Breffe"

Tüchtige funt bei der einschlägta. Rundicaft nachweisbar aut eingeführten Provisions - Ressenden

sofort gesucht. Automobilhous Cherhards. Amalienstraße 57.

Gefucht wird tüchtiger, felbftändiger Zimmerpolier für Soche und Treppenbau, fowie 15-20 Zimmerleute

sum fofortigen Eintritt. 16484 Heinrich Mausch, Zimmermeister Rarisente, Sternbergftraße 17.

gefernter Glafer ober Schreiner, für Frasbiloung, somte Bente maschine und Kreissäge für danernde eleg. Damen-Coneiderei 2 jingere Lente maschine und Kreissäge für danernde eleg. Damen-Coneiderei

ale Bolonteure Beschäftigung gesucht. Gebr. Himmelheber, Wibbelfabrit, Karlsruhe.

mit guter Sandidrift und mebriabriger Buro-tätigleit von größerer Kenerverlicherungs-Beneralagentur per fesert gefucht. Breffe" erbeten unter Mr. 16608 au die "Bad.

10—12 tiichtige

bei 8,15 -# Stundentob ivfort gefucht. 4438

Großflühmacher ar danernd gefuct. Kräger, Kaiferfiraßi B5336

Braves, fictsiges Wiadinest ver issori für die Kassectische gesucht. 18605 Monditoret n. Kossec Karl Katker, Doug-laskraße 18.

mit guten Umgangs-formen fofort gesucht. Beugniffe u. Bilb er-Befucht gum 1. Rovemb

Biifett. Dame feste Perfon, nicht uni 2 llhr nadmittaas. 16564 Md. Bogt, Sálvh-Kaffee Karlfriedrichfir. Nr. 1, Karlfruhe.

Tleifiges Rüchenmädchen fann sofort eintreten bei bobem Lohn. 16612 Oberiänder Weinstube, Atademicstraße 7.

Haushälterin

anten Zenaniss, von inst. Sandw. gesucht. geb. unt. Ar. B53248 Jüng. Mädchen ur hilfe in Küche und aus per isfort gefucht. int. a. Abniav. Burt-ubera, Jahringerfir. 58. Tücht. Alleinmädchen in ein gutes Haus, hob. Lobn, fehr gute Ber-offegung u. Bebandlung fleikiges Mädchen. Engelten, Bingentius-itrafie 2, 4. St. 353806

Mäbchen, bas tückt, im Sausd. ift 11. foch. fann, du 3 erwal Peri, a. 1. Kob. aci. g. Lodn, a. Berbilea Douglasst. 24, IV. B29017

Weissnäherinnen genbte, für fofortigen Eintritt gefucht, ebenfo Lehrmädchen Mr Beinnäherei im Baide-Geidaft 16615 2his 3leere Zimmer Otto Fischer, Raiferftr. 180.

Rostiim = Büglerin ichtige, fofort od. später egen guten Lohn für auernd gesucht. 16597 Färberei Reifer, Körnerstraße 18. Stellengeluche

Tücht. Ban - Ing. Sod u. Tiefban, Tbeorie n. Braris, inchi leitende Stella. mit finanz. Be-teiligung 30—40 000 Mf. Antw. erb.: pofilagernd Nr. 12. Langenbrücke. 100 Mark iselohnung wer tutella. inng. Mann

wer intellia, tung. Mann Börvanfangsstelle, taufin, Lehrstelle od. sonst. Ber Reprifelle od. soust. Vertranensposien nachweist.
Angeb. unt. Ar. 1992307
an die "Bad. Bresse".
Frânt., gef. Alit., selbst.
in aut dira. Kiche, sowie
d. gans. Dansw., and näh.
n.bhaeln gut bew., wünscht
für mbal. sovier vassend.
Birfungskr. am liebst. sn
alleinst. dest. Der rans
alleinst. dest. Der rans
alleinst. dest. Der rans
alleinst. dest. Der rans
alleinst. dest. desse Haushälterin hatte icon langere Beit folme Stelle beti., ob. als

Stüße in El. rub. Haush. Brima Jengu. und Empf. Bet angenehm. Dauerst. mäh. Gehaltsanspr. Gest. Angeb. u. B29089 an die "Iad. Bresse. Gestadistoater. 20 K. such Ctelle als Bertän-ferin. Angeb. uni. Ar. B58258 a.d. Dad. Ar. erd.

Zu vermieten

Wohnungstaufd.

tarlsruhe—Seilhronn. u. 5 Zimmerwohnung n Karlsrube gegen I un Karlsride gegen 3 b. 5 Jinnnerwohnungen in Beilbronn zu taufden gei. Eb. Keitenhaufd. Angeb. unt Kr. B53262 mgeb. unt Kr. B53262 mb die Bad Br. erb. Möbl. Zimmer (280bn.) gewief, Adermann, Karl-ftr. 87. 8. Bermiet. toftent.

Gert möbl. Simmer f. zu verm. B53316 Werverstr. 8. III. gut möbl. Bimmer 1 ob. 2 Betten, evtl. Rüch.-Anteil, su vermieten. B29009 Porfftr. 1, III.

Mietgeiuche

filr' Büro geeignet, ver fof, zu miet, gef, Angeb, unt, Ar. B53164 an die Bab, Bresse erb. Beant, sucht a. 1. Nov. möbliertes Limmer. Näbe Sambibosi ober kriegsstr. Angebote mit

gut möbl. Zimmer Andeb, unt. Ar. B53304 an die Bad. Breffe.

Gtudent (Norweg.) winsot wo-mogric sofort 1 over 2 hibsed mobil. Zimmer nit elektrischem Licht u. Flavier, Angeb. u. Nr. 953280 an b. Bad. Br. Gut möbl. Zimmer

Reisender, Kaufmann men. bier, fucht aut mobi. aci. a. 20dn a Berejies Douglash. 24, IV. B29017 I. Sausard weld eiw. naden fanu. in fieinen Sanskati sofort gesuch. Backt 30 III. B28999 Ein kräfiges Wähfell vom Lande, auf sofort aciust. B28995 Breis nach lieberein-Ernanger. Visel. Bäderet \*\*23045 an d. Add. Breise. vom Lande, auf fofort Breis nach lieberein-geswet. Wisel. Bäderei P29045 an d. Bad. Brese. Geingt D29011
cin der Schule entlan.
Manges Edebaar lucht i dis 2 feere Aimmer Angedote unter Ar. B53230
an die Dadliche Breffe.
Makaardelt in ft. Kan.
d. boum. 10—4 U. nachm.
driegsfit 226. I Trebbe.

Euche ver fofort bei hobem Robn 16616

Completion 16616

Completio In mit der Babn leicht erreichbarer Näbe Karls-rubes incht gebild. Dame mit berufstätig. Sobne

2-3 leere Zimmer mit Kochgelegenheit in rub. Haufe. Auf Bunfd Unterstite. im Hausbalt. Gefl. Angeb. n. Nr. B5328 an die "Jabilche Breffe".

mit ob. obne Küche, bon rubigem, finderlofen Ede., daar der fofort gefucht. Gerf, Lingebote unt. Kr. 2553292 a. d. "Bad. Kr." Rebenf. Angeb. unt. Dr. B58268 an d. Bad. Breffe.

In Karlsenhe und Pforabeim wird in quier Lage ein Laden mittl. Große gu mieten gelucht.



Maier, Götheftr. 51. baffage 54. III. r. B29023
Rohlenbadeofen Herrens, Bamenrad gebraucht, kaufen wie neu, 6 gebr. Herrens neu bei Arans Nabold Baderei erlers neu bei Arans Nabold Baderei in Baden und Pädermeister, Wartens Aribens fürge 31. PARA, Curação, Cherry-Brandy, Vivat, (altprensisch.)

Drafffalte Mankon

#### Der kleine Grenzverkehr.

Bon der Landeszentrale des bad. Einzelhandels wird uns geschrieben Bujolge einer Berstaung bes Beauftragten bes Reichstommissars für Ausund Einsubrbewilligung in Karlsrube vom 8. Oktober 1921 wurden auf dem Wege über die Begirksämter der beteiligten Grenzstellen bis auf weiteres afle ben Geschäften an Der Grenze erteilten Sammelbewilliaunger gur Ausfuhr von Gegenständen bes täglichen Bebarfs widerrufen. Dami ist der sogenannte "kleine Grensberkebr", der für den Ginzelbändler in den Badischen Grenzbezirsen einen Lichtblick in schwerster Zeit bedeutete und auch unserer beimischen Industrie zahlreiche Austräge brackte, so aut wie polita gesperrt worden. Der Grund für diese in das freie Bertsaunasrecht des Einzelnen tief einschneibende Magnadme son darin zu such sein, daß sich der einbeimichen Bevölserung der Grengorte angesichts der gablreichen Auffäuse durch Angebörige der balutastarten Länder, insbesondere der Schweiz, eine lebbaste Unrube bemächtigte, die ihre Ursache in der Befürchtung eintretenber Warenknabpheit und baburch bedingter Breis

Wenn fic nun auch nicht leuanen läßt, daß die sogenannten Baluta-fäuse in den Grenzorien bereinzett zu Erscheinungen gesildet daben, die man als Auswüchse bezeichnen mag, so muß man fic boch andererseits die ganze Entwicklung des sogenannten kleinen Grendberkehrs vor Augen vallen, um beurteilen zu können, wie wenig angedracht es ist, aus solchen Einzelerscheinungen deraus zu so icharfen Mahnadmen zu greisen, wie dies die Verfügung des deren Reichskommisser vom 8. Oktober verkangt. Riemand wird des deren Reichskommisser vom 8. Oktober verkangt. Riemand wird des den das der Erteilung der Sammelausjuhrbewilkgungen und den balukaftarken Ländern dand den balukaftarken Ländern dand den balukaftarken Ländern dandel und Wandel gerale in eine Weise darniederlag, die Allerschlinunstes befürchten ließ. Unter diesen Juständen hatten aber nicht nur die direkt Betröstenen, d. D. Andel und Andelse kreise der kieße der kreise der Kalerschlinungen die Areise der die gange Entwidlung des sogenannten kleinen Grenzberkehrs vor Sandel und Andustrie, du leiden, sordern rikewirkend alle Kreise der Bebölferung, insdesondere die Angeleusen und die Arbeiterschaft. Und wenn deute dank des Austroms der Käufer aus den volukaliarken Ländern eine Entspannung dieser säwierigen Berdälfnisse eingetreien ist.— wir erinnern hierdel daran, daß Baden gegenwärtig die geringste Brodentstellen. sisser an Arbeitstosen im aaigen beutschen Reiche aufguweisen bat, jo sollte man es sich bopbett und breifach überlegen, aus Leinlichen Befürchdungen beraus diefe Lebensader der Grengorte und bes gangen Landes

Ueberdies liegt an einer Beunrubigung wegen au befürchtender Waren t und baburd ebit, eintretenben außerorbentlichen Breistleiquin ben babiichen Grenzorten wirflich fein Grund bor. Es biefic Die Leistungssählakeit unkerer Andustrie und unseres Sandels gewaltig unterschäten. wollte man ihnen nicht autrauen, die Käufe und die Aus fubr im sogenannten fleinen Grengverfebr bewältigen au können, obne bag bie einbeimische Bevölferung barunter au leiben batte. Gewift mag es vorfommen, daß das eine oder das andere Geschäft in den Frenzorien dank vesonders starker Nachfrage einmal in bestimmten Artikeln für turze Zeit ausverkauft ist, der betressende Geschäftsindader ist aber selbst so stark an einer Befriedigung feiner einbeimischen Kundichaft interessert, daß er mit allen Mitteln für alsbaldige Aufführung feiner Läger Sorge tragen mit allen Mitteln für alsbaldige Aufflübrung feiner Lager Songe liblicen wird. Die Breise aber regeln sich nach den im ganzen Lande fiblicen Sähen und es ist grundsalich, die gegenwärtig allgemein steigende Zendenz der Breise in den Grenzorten so auszulegen, als ob sie mit den Aufder Breise in den Grenzorten so auszulegen, als ob sie mit den Aufder Breise in den Grenzorten fo auszulegen, als ob sie mit den Ausgeber balutastarten Ländern im Zusammendang

Man moge in Rube die Borteile bes fogenannten Meinen Grenzbertebrs aegenüber bessen Rachteilen abibagen, man möge fic insbesonbere vor Augen halten, welch verschwindendend geringe Rolle dieser Keine Grentverfebr im Bergleich au ber allgemeinen beutiden Aussubr vielt, und wir find überzeugt, daß bei wirklich objektiver Beurieilung ber gangen Sachlage, die Wasichale gewaltig zu Gunsten der ersteren und somit auch der Beidenglichen der Gammelaussuhrbewilligungen sieigt. Bom ein wirtscafflichen Standbunkt aus betrachtet, und bei Ausscheidung aller politischen Momente ist die neuerliche Berfligung des Herrn Keichstommissers somit feinessals den Interesten der dablichen Bevöllerung entsprechend und man darf sich daber der bestimmten Erwariung auf eine Redidierung derselben und Wiederderstellung des dorizen Ausondes dingeben.

#### Industrie und Handel.

w. Der Arbeitsmarkt in Seidelberg. Licher die Lage der Seisdelberger Industrie sowie den Stand des sonstigen Arsbeitsmarkts wird uns solgendes berichtet: Bon den Fabrifen der Metallindustrie ist die Waggonfabrit Fuchs dauernd so aut beschäftigt den sie insolgendes der kalt unurterbrochen Wesensige gut beschäftigt, daß sie infolge ber fast ununterbrochenen Bergröße-rung des Berts fortwährend Arbeiter nen einstellen und so den Arbeitsmarkt erheblich entlasten konnte. Die übrigen Betriebe ber Metallindustrie, die allerdings weit weniger Arbeiter beschäftigen, sind ebenfalls gut mit Aufträgen versehen. Die Zigarrenindustrie hat gut gu tun, nachdem sie die flaue Beit, die es fei ihr por etwa brei ober vier Monaten gab, überwunden hat Aleinere Fabriken, die damals den Betried einschränkten, sind jest wieder voll beschäftigt. Doch ist gerade bei dieser Industrie nicht vorauszusehen, wie sich die Zukunft gestalten wird. Das Bausgewerbe ist infolge der außerordentlich regen Bautätigkeit in Seidelberg sehr ftark beschäftigt und hat ständig Mangel an gelernten Bauhandwerkern. Man denkt schon an die Umschulung ungelernter Kräfte zu gelernten und versucht auch sonst auf alle Beise, dem Baugewerbe neue Krafte juguführen. Auch im Raufmanns-gewerbe ist bie Lage gunftig, so baft auf biesem Gebiet mirtlich brauchbare Arbeitslose nicht vorhanden find. Daß Seidelberg immer-hin noch eine verhältnismäßig große Zahl von Erwerbslosen hat und für Notstandsarbeiten viel Gelb ausgeben muß, liegt an ben tauft, wenn sie in den Bereinigten Staaten von Amerika bezw. in besonderen Seidelberger Berhällnissen (starter Zuzug von Flücht- England zahlbar gestellt sind. Die Berechnung seitens der Neichs- Bu

ingen und anderen Personen während der Kriegs- und Nachtriegsahre). Da demnächst mit dem Bau des Nedarkanals unterhalb von Beidelberg begonnen werden foll, wodurch weitere Kräfte beansprucht würden, so erscheinen auch die Auslichten des Arbeitsmarkt's nicht ungünstig, vorausgesett, daß nicht die ungeheuerliche Steigerung der Baluta einen Rückschag bringt. Nedar-Attien-Gesellschaft. Die Redar A.-G. hält am 5. Nov. in

Stuttgart eine Generalversammlung der Aftionäre zur formellen Beschlußfassung über die Errichtung der Gesellschaft gemäß § 196 Im Anschluß an diese wird eine außerordentliche General versammlung abgehalten, mit der Tagesordnung: 1. Beteiligung an der Großfrastwerf Mannheim A.-G.: 2. Wählen zum Aussichtsrat.

Subbentiche Leberwerte 21.=6., St. Imbert. Rach dem aus An lag ber Zulaffung von 1 Mill. Mt. neuen Stammattien gur Frankurter Börse veröffentlichten Prospekt ist der Geschäftsgang zur Zeit befriedigend, es lägen gegenwärtig noch reichliche Aufträge vor. Bei der wechselnden Konjunktur ließen sich indessen die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr schwer beurteilen.

Bezugsrechte. Lloyd-Dynamowerte As. G. in Bremen bis 31 Oktober im Berhältnis von 3 zu 2 zu 125 Prog. — "Ceres" Maschinenfabrit A.G. vorm. Felix Subner in Liegnity bis 29. Oftober im Berhältnis von 8 zu 3 zu 210 Proz. — Preftowerke A.-G. in Chemnit bis 31. Oftober im Berhaltnis von 2 gu 1 gu 140 Brog. - Sades thal Draht- und Rabelwerke A.-G. in Brint bei Sannover bis 2. November im Berhältnis von 3 gu 2 gu 168 Prog. - Solzbearbeitungs-A.-G. vorm. Otto Mautich in Görlig bis 28. Ottober im Berhälfnis von 1 gu 1 gu 130 Prog. — Meigner Ofen- und Porzessanfabrif porm, C. Teidert in Meiken bis 2. November im Berhaltnis von 3 gu 1 gu 190 Proz. — Elitewagen A.&G. in Berlin bis 2 November im Verhältnis von 5 zu 4 zu 120 Proz. — A.-G. für chemische Induftrie in München bis 15. November im Berhältnis von 3 gu 1 gu 120 Prog. - Sächfische Steinzeng- und Chamothewert vorm. Sugo Wiegner A.-G. in Beiersdorf bis 31. Oftober im Berhaltnis von 3 zu 2 zu 110 Broz.

 Die Darlebensfassenicheine. Nach einer Befanntmachung bes Neichsfinanaministeriums waren am 1. Sept. 1921 Darlebensfassen icheine in Sohe von 10.915 500 000 ausgegeben, bavon befanden fich 7 792 284 000 im freien Berfehr.

### Von den Warenmärkten.

Mannheimer Broduttenborje. Rachdem an ber Devijen= und Effettenborfe eine ftarte Saufiebewegung icon ju Ende ber Woche aufgetreten ift, bat fich biefe auch auf die Warenborfen übertragen. En der Mannheimer Montagsborfe mar eine große Preissteigerung zu verzeichnen und was zu den erhöhten Preisen angeboten war reichte nicht aus zur Dedung der Nachfrage, denn die Bertäufer üben eine zunehmende Zurüchaltung aus. Für in Mannheim disponibler Weizen wurden schon 530—540 M, für norddeutschen 530—535 M ab dortige Stationen gesordert; Roggen hatte weniger stark angezogen und kostete 425—430 M, bei Hafer war infolge guter Nachfrage die Auswärtsbewegung schon umfangreicher und bedang 425—430 M, La Plata-Mais 425—435 M die 100 Kilo ab Mannheim. Daß bei der Haussebemegung die Gerste nicht sehlt, muß man als selbstwerständlich voraussetzen, denn es ist immer noch der begehrteste Arstille Auswirke Vollika Korten vollierte versichten der Vollika tifel bes Marktes. Babische Gerste notierte man mit 580—600 .M., pfälgische mit 590—600 .M. Mehl ist den Getreidepreisen gefolgt und bieten die sildbeutschen Mühlen Spezial Kull zu 750 M, nordeutsche Mühlen Weizenmehl zu 685 M und Roggenmehl zu 530 M die 100 Kilo norddeutschen Stationen an. Von Futterartikeln war Weizenkleie zu 250 M, Roggenkleie zu 260 M am Markte. Auch am Martt für Sülsenfrüchte herrschie feste Stimmung. Amtlich wurden notiert: Weizen 525—550 M, Roggen 440 M, Gerste 575—610 M, Hafer 400—425 M, gelbes La Plata-Mais 425 M, inländische Erbsen 500—650 M, Aderbohnen 400 M, Wiesenhen 200—220 M, Rottseehen 210—230 M. Luzerne Kleeheu 240—250 M. Prehitroh und gebün-beltes Stroh 60—70 bezw. 75 M und Reis 850— 1050 M pro 100 Kilo waggonfrei Mannheim. Tendenz fest.

### Börsenberichte.

Berliner Borfe. Geit bem 1. Oftober b. J. wird an ber Berliner Börse täglich der Kurs für telegraphische Auszahlung Buenos Aires notiert. Die Reichsbant übernimmt ben Antauf von Scheds und Wechseln auf Argentinien unter ben allgemeinen Bedingungen, und zwar tauft fie an: Scheds und Wechsel bis zu brei Monaten Laufzeit über Pesos und Mark lautend, ferner für Rechnung des Reiches: Wechsel die zu sechs Monaten Laufzeit nur über Pesos lautend. Wechsel auf Arzentinien, die über U. S. Dollars oder Psund Sterling lauten, werden wie bisher von der Reichsbank nur ange-

bank erfolgt zum offiziellen Geldkurs ber Berliner Borfe für tele graphische Auszahlung Buenos Aires, der für Papierpesos gilt 100 Pesos Papier = 44 Pesos Gold) und zwar bei Scheds und Sichtwechseln abzüglich 35 Tage Zinsen zum Reichsbankbistontsat, bei Wechseln mit festem Verfalltag abzüglich Zinsen vom Antauss bis zum Berfalltage, jedoch mindestens 35 Tage zum Reichsbank bistontsat; bei Wechseln, die eine bestimmte Frist nach Sicht zahlbat find, werden für die Zeit bis gur Erlangung des Atzeptes 40 Tage der im Wechsel angegebenen Frist nach Sicht zugeschlagen. An Gebühren werden 1º/100 mindestens 0,50 Mart erhoben, für Banken 14 º/100 ohne Mindestsak. Ueber die weiteren Bedingungen erteilen die Devisenabteilung der Reichshauptbank sowie samtliche Reichs bantanstalten Austunft.

Frankfurter Borfe vom 18. Ottober. Frembe Devifen maren im beutigen Frühvertehr zunächst abgeschwächt, zogen dann aber er neut an. Der Dollar, der bis auf 171 heruntergegangen war, stand gegen 11 Uhr wieder auf 179. Holland 7200, Paris 1330, Brüssel 1280. London 700 und Schweiz 3350.

Londoner Metallpreise vom 17. Ottober. Rupfer per Raffa 66% Kupfer per 3 Monate 67%, Rupfer Cleftrolyt 74-76. Rupfer Best Selectet 68-70, Rupfer ftreng Seets 103, Binn per Raffa 157%, Binn per 3 Monate 159%, Blei niedrigster Preis 23%, Blei höchster Preis Aluminium 120—125, 3int niedrigfter Preis 2614, 3int höchster z 2614. Gilber A 4214—42. Antimon 40.

Berlin, 18. Ott. Borfenftimmungsbild. Das Problem ber Be wegung der Devisenkurse beherrschte auch heute vollkommen den Markt. Im Zusammenhang mit der nachbörslichen Erkolung des Newporker Markkurses auf 157 bestand in den früheren Vormittags tunden im freien Berkehr Abgabeneigung, wodurch der Kurs für Newyort bis auf 170. London auf 675 und Holland etwas unter 6000 herunter gebrückt wurde. Das Geschäft war ganz unregelmäßis und es erfolgten ju ben jumeist besprochenen Kursen nur wente Abschlüsse. Um 11 Uhr machte sich erneut startes Begehr geltend ber Newport bis 185, London bis 710 und Holland bis 6300 trieb Auch an ber Borfe fanden por Festsehung ber amtlichen Kurfe nut geringe Umfake statt. Sie werden indessen durchweg höher notiert, da ein starkes Begehr sich einstellte und die Abgeber sich zurüchhaltend verhielten. Der Bedarf konnte zumeist nicht besriedigt werden, und es erfolgten weiter prozentuale Zuteilungen. Was ben Gifeften verfehr anbelangt, fo fiel biefer beute offigiell aus, bei ben gabireid versammelten Intereffenten borte man aber nur Geldturfe und gwar lagen diese fast ausnahmslos über den gestrigen Schlufturs. bei ben Mattern lagen, so weit es fich überseben läßt, Kaufauftrage in überaus starten Mengen vor, benen nur gang unbedeutende Raufauftrage gegenüberstanden. Auch am Martte ber unnotierten Werte waren nur Geldfurje zu vernehmen, fo Beng 562, Sanfa Llond 445.

#### Vom Valutamarkt.

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 18. Oktbr. Die

heutigen	Devisen	notierung	en stellen s	ich wie fol	gt:	
Telegraph. Auszahlung.		18. 10. 21 Geld   Brief	Telegraph. Auszahlung.	17, 10, 21 Geld   Brief		
Brüssel Antw. Kristiania Kr. Kopenhag Stockholm Helsingfors	1323 651326 8 2157 80 2162 20 3336 65 3343 3 4020 9 1522 05 249 75 250 25 749 25 750 76	1447 56 2453 45 3646 35 8658 65 4970 60 4379 40 271 70 272 30 724 25 725 75	New-York D. Paris Fr. Schweiz Spanien Ps. DOestr. abg. Prag Kr. Hudapest Poln. Noten	3596.40 3603 60 2517.45 2522.56 9.23 9.37 179.80 180.20 23.47 23 58	1449.503503.5 3422.452427.4 9.48 9.5 193.80 194.2 24.97 25.0	

Frankfurter Devisennotierungen. Frankfurt, den 18. Okt Much am Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraph. Auszahlung.	17, 10 Geld	0. 21 Brief	18, 1 Geld	0, 21 Brief	Telegraph. Auszahlung.		0. 21 Brief	18. 1 Geld	0. 21 Brief
AntwBrüsse Holland London Paris Schweiz Spanien Italien Lissabon-Op. Dänemark	5844.25 663.30 1258.70 3296.70 2297.70 724.20	5855 85 664 70 1261 3 3303 30 2302 80 725 80	740.70 740.70 1353.60 3556.40 3497.50 734.20	742 30 1356 40 3563 60 2502 50 735 80	Schweden Helsingfors New-York Wien (altes) DOestr.abg, Budapest Prag	9145.80 234.20 179.07 8.98 23.73	9 01	8 99 23.97	225.25

Züricher Devisennotierungen. Zürich, den 18. Okt. Die eutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

unschland 0.27 0.29 Bukarest 3.85 8 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	90 90 50 50 50 25
---	----------------------------------

Mittwod, den 19. Oftober, abds. 8 Uhr, fpricht im Saale bes "Friedrichshofs"

# Brennende Beamtenfragen.

Jebermann ift herzlichst eingelaben. - Gintritt 1 Mark

Deutsche Demohratische Partei.

Die neue Heilweise und ihre Anwendung im eigenen Heim mit Rings Heil-Kissen und Heil-Creme patentamtlich geschützt unter Mo. 23 464/27 Wz. als Rings Radium-Kissen und Radium-Creme.

Aufsehenerregende Erfindung, ultra - violette - ununterbrochene Bestrahlung; glänzende Erfolge bet: Lupus, Flechten, Ausschläge, Nieren-, Herz-, Magen-, Darmleiden. Lungen-, Haut-, Knochen-Tuberkulose, Nerven-, Frauenleiden, Stoffwechselkrankheiten, Gallensteine, Kropf, Asthma, Gedächtnis- und Gehörschwäche, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Impotenz, Erkrankung der Harnorgane etc. A3338

Brichheilung ohne Operation auf natürlichem Wege. Ohne Berufsstörung mit Dr. Müllers Bruchheilapparat "Probala", ohne Feder, ohne Gummiband, ohne Schenkelriemen. Kein Einspritzen, keine Medikamente, ununterbrochene ultra - violette Bestrahlung.

Konkurrenzies einzig dastehende Erfindung: glänzende Anerkennungen nachweisbar.

Auskunft durch unseren Vertreter kostenlos am Freitag, d. 21. Oktober, in Karlsruhe, "Hotel Sonne", Kreuzstr. 33, von 10 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags.

Dr. Hüller & Cle., Mannheim, Institut z. Behandig. chron, Leiden.

### Eintrachtsaal Morgen Mittwoch, 19. Oktober, 71, Uhr Vortragsabend

Bruno Schönfe Bibel, Schiller, Goethe, Shake speare, Burte arten zu 4, 6, 4u, 3 M (zuzügl. Steuer) b Kurt Neufeldt, Waldstr. 39.

Heute Festhalle 1/28 Uhr Richard Wagner-Abend.

Mathaussaal Bar Donnerstag, den 20. Oktober, abends 1/28 Uhr

Verfasser von: "Waldwinter", "Schn der Hagar", "Fenen vom Ich" etc. Einer der gelesensten Autoren der Gegenwart liest: Ernstes und Heiteres.

Karten zu Mk. 6.—, 5.—, 4.— u. 3.-zuzüglich Steuer 16613

in der Musikalienhandlung Fritz Müller, Kalserstr.

Brins Carl, Ede Jirfel u. Woerdstinden Unterzicht mäßige Mitglieder-Verf. fiatt. Interesienten find bergle ingeladen. Lind Der Vorstand.

Th. Lenie, die inr See

Wer erfeilt **Unterricht** m Rechnen? Angeb. m. ingabe d. Honorars unt. 358286 an d. Had. Breife.

34. Leule, die sur Gee beber 2 Serren finden erb. vorber Auft. n. Nat' auten Mittag- u. Abend-

Aleinverhaufspreise für Gemüse u. Obit. Bir die Beit vom 18. Oft. bis 24. Oft. 1921 gelten, für das Stadtgebiet Karlsruhe folgende Michtereife: Gemiife: Sellerie mit Kraut Stüd bis 80 4

Geneuise:

Geneuise:

Geneuisen Stüd bis 80 J
Feldialat Vid. bis 180 J
Feldialat Vid. 60—80 J
Format Vid. 60—80 J
Formaten mit Kraut
Fid. 60—60 J
Farotten mit Kraut
Fid. 60—60 J
Farotten mit Kraut
Fid. 60—60 J
Feind VID.—60 J
F

Auf Grund der Pekanntmachung der fädtische Preisprüfungszelle Karlsrube v. 20. Augukt 1920 find die Kleinwerkaufer in Karlsrube u. den Vorzerten verwsichtet, an ihrem Berkaufsraume einen von der Breisprüfungkbelle abseltempelten Breispunghang, jowie an den Verkaufständen u. Warensehältern ein Breisschild ansubringen: wer dieses unierlägt, macht sich firafbar. Das Berühren des Oblies vonseiten der Käufer ist vervolen. 16586 karlsrube, den 14. Ottober 1921.

Der ftabt. Breisprufungs- n. tiebermachungs-ausichun für Marftwaren, Obli und Bemuje. Die Begirtspreisprifnugsftelle Aarlsr.-Lanb.

Zwangs-Berffeigerung. Breitas, ben 21. Oft. 1921, vormitt. 11 Uhr, verbe ich in Buchia, Ami Aarlernhe, gegen bare gablung im Bollftredungswege öffentl. verfteigern:

1 Vertito und 1 Sofa. Bufammenkunft beim Rathans. Karlsrube, den 18. Oftober 1921. 18591 Bruder, Gerichtsvollgleber.

15-20 Waggon

möglichft gelbfleifchig, an taufen gefucht. Gilofferten erbeten an

# Photographie-Vergrösserungen

Aumahmen werden geschmackvoll. künstlerisch u. gediegen unter voller Garantie der Aehnlichkeit

zu mäßig. Preisen angefertigt.

Photogr. Atelier

Neue Süddeutsche Vergrößerungs-Anstalt Karl-Friedrichstr. 32 Telephon 2331 (neben Hotel Germania), 16807

3-4 t, vermielei M. Fütterer, Elektr.-Sej. m. b. D. Abt. Kraftfahrzenge

Maeinitrage 94, Baro: Afademieftr. 23, Tel. 5631

nehmen. Buroraume mit Ginrichtung und 4488a Telefon in bester Geschäftslage von Karlsruhe Eisenwerke Gaggenau, Akt.=Bej. vorhanden. Offerten unter Rr. B53252 an Die "Badifche Preffe" erbeten.